

Konfliktberater

Qualifizierte berufsbegleitende Ausbildung startet im Januar 2012 in Steinfurt/Münster

In unserer immer komplexer werdenden, turbulenten Zeit sind wir gefordert Experten für Konfliktarbeit zu werden, Konflikte werden immer Bestandteil des Lebens sein, Konflikte mit uns selbst, in privaten Beziehungen wie beruflichen Situationen.

Wer kennt das nicht, schlaflose Nächte wegen Ärger den man nicht verarbeitet, Magenschmerzen wegen unterdrückter Wut, Sorgenspiralen die nur schwer zu stoppen sind. Wie oft lassen sich Menschen in Konflikte verwickeln und schaffen es nicht, sich frühzeitig abzugrenzen.

Konflikte betreffen Erwachsene wie Kinder. Sie können akut auftreten. Dann heißt es, einen kühlen Kopf bewahren, gefühlsmäßig Abstand zu gewinnen, um mit Klarheit und Gelassenheit Konflikte konstruktiv und ergebnisorientiert zu lösen.

Konflikte können aber auch lange untergründig schwelen und damit Lebensqualität, Energie und Leistungsfähigkeit belasten. Viele gesundheitliche Probleme entstehen auf Grund dauerhaft ungelöster oder verdrängter Konflikte.

Hier bedarf es neuer Sichtweisen, Verhaltensstrategien und eines gestärkten Selbstwertes, um Konflikten ohne Angst zu begegnen, sich weniger verletzlich zu machen und sowohl im privaten wie beruflichen Bereich souveräner mit schwierigen Situationen und Konflikten umzugehen. Strategien helfen Sorgenspiralen zu stoppen, mit Provokationen, Kritik oder



Sachlich bleiben hilft bei Meinungsverschiedenheiten, Streit im Büro zu vermeiden.

Foto dpa

Zurückweisung umzugehen und vom passiven Opfer zum souveränen Handelnden zu werden.

Ganzheitliche Konfliktberatung bezieht rationale wie emotionale Ebenen mit ein sowie den Bereich Körperwahrnehmung und Psychosomatik. Unterdrückte Konflikte sind häufig Ursache psychosomatischer Krankheiten – Diskrepanz zwischen gut aussehen, selbstbewusst wirken und sich dabei aber schlecht fühlen.

Ganzheitliche Konfliktberatung beginnt daher neben der Vermittlung sozialpsychologi-

scher und medizinischer Themen mit einem intensiven Bereich Selbsterfahrung. Um kompetent und authentisch im Bereich Konfliktberatung zu arbeiten, ist es notwendig, ein bewusstes und konstruktives Konfliktverhalten auf der persönlichen Ebene zu erlangen.

Wer mit sich selbst in Einklang ist, den eigenen Selbstwert gestärkt hat, innere Konflikte annehmen, verstehen und lösen kann, ist in seiner beratenden oder leitenden Funktion gelassener, strukturierter und authentischer.

Die Teilnehmer der berufsbegleitenden Ausbildung zum Konfliktberater/in beim Bildungswerk lernen, auch unter Stress und Druck ruhig und besonnen zu reagieren. Auf der Basis neuer persönlicher Wahrnehmungen und Erkenntnisse werden dann zeitgemäße Konfliktanalyse und Lösungsverfahren sowie pädagogische Berateranforderungen unterrichtet.

Die Ausbildung Konfliktberatung richtet sich an Angehörige pädagogischer, sozialer und medizinischer Berufe sowie an wirtschaftliche Berufsgruppen mit personellen Schwerpunkten.

Ausbildungsziel ist eine beratende oder unterrichtende Tätigkeit in Form von Seminaren oder Projekten, entweder eigenständig oder integriert in den bestehenden Beruf. Sowohl in der Erwachsenenbildung, innerbetrieblichen Fortbildung, im Coaching wie in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. Die Tätigkeit von Konfliktberatern umfasst das Vermitteln eines neuen Konfliktverständnisses, Anbieten und Umsetzen von Lösungsverfahren, Mediation und Trainingsprogrammen sowie Konfliktprävention durch veränderte Grundeinstellungen und Kommunikation.

Die Ausbildung ist eine Kombination aus Fernstudium und Präsenzunterricht an Wochenenden und daher auch für entfernt wohnende Teilnehmer möglich. Sie beginnt im Januar in Steinfurt/Münster.

Seit 15 Jahren unterrichtet das Bildungswerk für ganzheitliche Therapien mit viel Freude und Erfolg in der Erwachsenenbildung und hat bereits über 2600 erfolgreichen Absolventen neue Berufswege in der Gesundheitspädagogik eröffnet. Die Einrichtung bietet noch weitere Ausbildungen an: Entspannungspädagogik, Bewegungspädagogik, Weiblichkeitspädagogin und Yogatrainer/in.

Kontakt: Tel. (023 32) 1492 69.

www.bgt-weiterbildung.de



Ob im Büro oder unter Nachbarn – bei Streit kann ein Mediator oft eine Eskalation verhindern.

Foto dpa